

Sitzungsprotokoll **der Marktgemeinde Langschlag** über die **Gemeinderatssitzung**

am : Freitag, 26.Juni 2009

Ort: Rathaus Langschlag

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 20.50 Uhr

Anwesende:

Herr Bürgermeister Herbert Gottsbachner
Herr Vizebürgermeister Alois Schwarzingner

Die geschäftsführenden Gemeinderäte:

Herr Josef Hahn
Herr Alfons Payr
Herr Friedrich Leopoldseder
Herr Andreas Maringer
Herr Manfred Laister

Die Gemeinderäte:

Herr Paul Besenbeck
Herr Franz Feßl
Herr Ing. Walter Bröderbauer
Herr Josef Theiß
Frau Erna Stütz
Herr Gerhard Maurer
Frau Paula Buxbaum
Frau Margaretha Leutgeb
Herr Johann Höfenstock
Herr Ewald Hones
Herr Helmut Mayerhofer

Protokollführer:

GR Erna Stütz

Außerdem anwesend:

Entschuldigt waren:

Herr Norbert Prinz

Nicht entschuldigt waren:

Die Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates erscheint ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung zählt 19 Mitglieder, anwesend sind hievon 18; die Sitzung erscheint daher beschlußfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Genehmigung bzw. Abänderung des letzten Protokolls
2. Vergabe der Asphaltierungsarbeiten
3. Mitfinanzierung bei der Sanierung des Bahnhofgebäudes
4. Vergabe einer Wohnung im Haus Nr. 6
5. Beiträge für die künstliche Besamung
6. Personalangelegenheiten – Theiß, Leutgeb, Brauneis
7. 1. Nachtragsvoranschlag 2009
8. Beitrag zum Notarzwagen des Roten Kreuzes in Zwettl
9. Gesellschaft für ganzheitliche Förderung und Therapie NÖ GmbH
Ansuchen um Gewährung einer Förderung
10. Verordnungen nach dem NÖ Straßengesetz
11. Grundsatzbeschluss über die Errichtung eines Dorfplatzes in Streith
12. Änderung der gelben Linie für die Abwasserentsorgung

Bgm. Gottsbachner stellt den Antrag den TOP 6 (Personalangelegenheiten, Theiß-Leutgeb-Brauneis) als letzten Tagesordnungspunkt nicht öffentlich zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Punkt 1:

Gegen das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung werden keine Einwendungen erhoben bzw. werden keine Anträge auf Abänderung gestellt. Das Protokoll gilt daher als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Punkt 2:

Vergabe der Asphaltierungsarbeiten

Für die Vergabe der Asphaltierungsarbeiten wurden 5 Angebote abgegeben, Bestbieter ist die Fa. Swietelsky, Zwettl mit einem Angebotspreis von € 99.060,- zuzügl. USt. Die Einheitspreise betragen somit € 74,- / Tonne Asphalt bzw. mit Vorprofilierung € 79,-. Der Vorstand schlägt dem Gemeinderat die Vergabe des Auftrages an die Fa. Swietelsky vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Punkt 3:

Mitfinanzierung bei der Sanierung des Bahnhofgebäudes

Das Bahnhofgebäude und der Wasserturm in Langschlag sollten auf Grund des bevorstehenden Jubiläumsjahres saniert werden. Hiezu hat in St. Pölten ein Gespräch zwischen Vertretern der ÖBB und dem Bürgermeister stattgefunden. Die geschätzten Sanierungskosten betragen ca. € 30.000.-. Die ÖBB Immobilienmanagement GmbH würde den Betrag von € 15.000.- aufbringen. Die Gemeinde übernimmt das Aufstellen und Abbauen des Fassadengerüsts, das Abschlagen des Verputzes und Entsorgen des Bauschuttes, sowie das Abdecken der Fenster und Türen. Diese Arbeiten werden mit einem Wert von ca. € 5.000.- angenommen. Weiters ist noch ein Kostenbeitrag in der Höhe von € 10.000.- zu erbringen. Sollten sich die Kosten nach Abrechnung der Arbeiten verringern, so verringert sich der Kostenbeitrag anteilmäßig. Die genannten Beträge verstehen sich ohne Umsatzsteuer.

Der Vorstand schlägt dem Gemeinderat die Beteiligung an der Sanierung unter der Auflage, dass bei einem Verkauf des Gebäudes an Dritte, die Aufwendungen der Marktgemeinde Langschlag nach Abzug der Abschreibung ersetzt werden, vor.
Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Punkt 4:

Vergabe einer Wohnung im Haus Nr. 6
GR Paula Buxbaum verlässt wegen Befangenheit den Sitzungssaal.
Frau Paula Buxbaum hat sich um die freie Wohnung im Haus Nr. 6 beworben. Der Vorstand schlägt dem Gemeinderat die Vergabe an die Bewerberin vor. Der derzeitige Mietzins beträgt € 2,70 je m² zuzüglich USt. Frau Buxbaum hat den Antrag auf Dämmung der obersten Geschossdecke gestellt und würde auch eine höhere Miete bezahlen. Der Gemeinderat beschließt den Mietzins mit € 2,70 bzw. nach Isolierung € 3,- zuzüglich USt.
Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
GR Buxbaum wird nach der Abstimmung wieder in den Saal gerufen.

Punkt 5:

Beiträge für die künstliche Besamung
Die Sätze für die Kosten der künstlichen Besamung der Rinder wurden seitens der NÖ Landeslandwirtschaftskammer neu verlautbart. Demnach betragen die von der Gemeinde laut Gesetz zu zahlenden Beiträge für den Tierarzt € 9,50, für den Besamungstechniker € 7,67 und für die Eigenbestandsbesamung € 4,72 pro Besamung. Der Vorstand schlägt dem Gemeinderat die Anhebung der Gemeindegeldsätze ab 01. Juli 2009 auf folgende Beträge vor: Tierarzt € 9,50, Besamungstechniker und Eigenbestandsbesamung € 7,67 pro Besamung. Der Gemeinderatsbeschluss vom 13.12.2007, TOP 11, bleibt unverändert.
Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Punkt 7:

1. Nachtragsvoranschlag 2009
Zum 1. Nachtragsvoranschlag 2009 sind von der Bevölkerung während der Auflagefrist keine Stellungnahmen eingebracht worden. Der Bürgermeister berichtet über die Notwendigkeit dieses Nachtragsvoranschlages und erläutert die geänderten Voranschlagsansätze. Der vorliegende 1. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2009 wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt

Punkt 8:

Beitrag zum Notarzwagen des Roten Kreuzes in Zwettl
Seitens der Bezirksstelle des Roten Kreuzes Zwettl wurde der Antrag auf Unterstützung für den Kauf eines neuen Notarzwagens gestellt. Der Vorstand schlägt dem Gemeinderat einen Beitrag von 50 Cent pro Einwohner zur Genehmigung vor.
Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Punkt 9:

Gesellschaft für ganzheitliche Förderung und Therapie NÖ GmbH – Ansuchen um Gewährung einer Förderung
Die angeführte Gesellschaft errichtet in Zwettl ein Gebäude für „betreutes Wohnen“ für schwer Körper- und mehrfach behinderte Personen. Sie ersucht um Gewährung einer

Unterstützung von € 6,- pro Einwohner. In einer Vorstandssitzung des GVV wird der Betrag von € 1,- pro Einwohner empfohlen. Der Vorstand empfiehlt dem Gemeinderat den Beschluss dieses Beitrages. Voraussetzung ist jedoch, dass sich alle Gemeinden des Bezirkes daran beteiligen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Punkt 10:

Verordnungen nach dem NÖ Straßengesetz

Es wurde festgestellt, dass für die Parz.Nr.1951/8 KG Langschlag sowie Parz.Nr. 763/2 und Teile der Parz. Nr. 763/1 KG Langschlägerwaldhäuser ein öffentliches Verkehrsbedürfnis nicht mehr besteht. Der Vorstand empfiehlt daher dem Gemeinderat diese Verkehrsflächen zu entwiden und gegebenenfalls dem Anrainer Hubertus Lazarini, wie im Beschluss betreffend Ankauf des Frauenwieserteiches angeführt, zuzuschreiben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende

VERORDNUNG

Die Marktgemeinde Langschlag beabsichtigt, folgende Grundstücke gemäß § 6 Abs. 2 NÖ Straßengesetz 1999, LGBl- 8500-1, aufzulassen, da ein öffentliches Interesse nicht mehr besteht.

Grundstück Nr. **1951/8**, Katastralgemeinde Langschlag (öffentliches Gut der Marktgemeinde Langschlag).

Grundstück Nr. **763/2** und das im beiliegenden Lageplan gekennzeichnete Teilstück der Parzelle Nr. **763/1**, beide Katastralgemeinde Langschlägerwaldhäuser (öffentliches Gut der Marktgemeinde Langschlag).

Gegen die Verbücherung gemäß § 15 ff Liegenschaftsgesetz besteht kein Einwand.

Punkt 11:

Grundsatzbeschluss über die Errichtung eines Dorfplatzes in Streith

Von Einwohnern der Ortschaft Streith wurde der Wunsch zur Errichtung eines Dorfplatzes geäußert. Der Vorstand empfiehlt dem Gemeinderat unter folgenden Bedingungen die Beschlussfassung: Die Mehrheit der Bevölkerung muss sich für dieses Projekt aussprechen und die anfallenden Arbeiten durchführen; weiters muss es sich um ein förderfähiges Dorferneuerungsprojekt handeln; die Gemeinde kommt nur für Materialkosten auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Punkt 12:

Änderung der gelben Linie für die Abwasserentsorgung

Die Ortschaften Kasbach, Münzbach, Rauhof, Mittelberg, Schmerbach sowie Objekte in den KG's Bruderndorferwaldhäuser, Siebenhöf, Langschlägerwaldhäuser und Lamberg wie im Abwasserplan dargestellt, befinden sich außerhalb der gelben Linie. Um jedoch für die Errichtung einer Kläranlage in den Genuss der Spitzenförderung zu kommen, ist eine entsprechende Erweiterung erforderlich. Diese soll die angeführten Ortschaften sowie alle Objekte für die lt. Abwasserplan eine gemeinschaftliche Entsorgung von mehr als vier Liegenschaften vorgesehen wäre.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

**Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 5 Seiten
Es wurde genehmigt und unterschrieben.**

Langschlag am

.....
Bürgermeister

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat

.....
Protokollführer